

Karwendelgebirge Höttinger Alm und Bodensteinalm (1661 m)

Traditionsreiches Innsbrucker Almenrevier

Was kann es Schöneres geben, als zu Beginn der Wandersaison, wenn der Schnee in den Südflanken schon abgeschmolzen ist, zu einer kleinen Almenrunde aufzubrechen? Das Triangel zwischen Höttinger-, Bodenstein- und Arzler Alm ist nicht umsonst ein Evergreen der Genusswanderer.



▲ ↑ 800 Hm | ↓ 800 Hm | ⌚ 4 ½ Std. |

Talort: Innsbruck (577 m)

Ausgangspunkt: Hungerburg (868 m), direkt oberhalb des Stadtgebiets von Innsbruck

Gehzeiten: Hungerburg – Höttinger Alm 2 Std. – Bodensteinalm 1 Std. – Arzler Alm 1 Std. – Hungerburg ½ Std.

Mobil vor Ort: Zur Hungerburg verkehren sowohl Busse (Linie J) als auch die Standseilbahn aus dem Stadtzentrum.

Karten/Führer: Kompass-Karte 1:35 000, Blatt 036 »Innsbruck und Umgebung«; Mark Zahel »Rund um Innsbruck«, Wanderführer, Bergverlag Rother, 2015

Hütten: Höttinger Alm (1487 m), geöffnet von Mai bis November, Tel. 00 43/6 76/3 05 62 28, www.hoettingeralm.com.

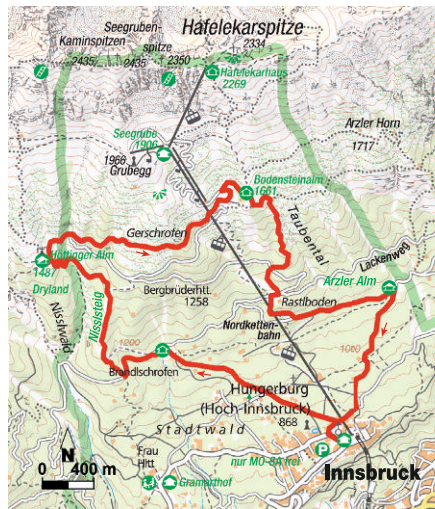
at; Bodensteinalm (1661 m), geöffnet von Mai bis Anfang November, Tel. 00 43/6 64/1 04 39 45; Arzler Alm (1067 m), im Januar, Februar und März Do-So, ab 1. April bis 30. November Di-So geöffnet, Tel. 00 43/6 64/6 55 33 95

Information: Innsbruck Tourismus, Burggraben 3, A-6021 Innsbruck, Tel. 00 43/5 12/5 98 50, www.innsbruck.info

Charakter: Mittelsteile Abschnitte sind vertreten, insgesamt aber auch konditionell moderat

Wegbeschaffenheit: Überwiegend problemlose Bergwanderwege, streckenweise auch Forststraßen

Einsamkeitsfaktor: Gering, alle Teilstrecken werden häufig bis sehr häufig begangen.



Karwendelgebirge Höttinger Alm und Bodensteinalm (1661 m)

Orientierung/Route: Von der Hungerburg (868 m) zunächst auf einem breiten, diagonal ansteigenden Ziehweg zur ehemaligen Umbrüggler Alm (1115 m). Ein Stück weiter kommt der Nisslsteig vom Gramartboden dazu. Er folgt einem Rücken bzw. einer Skischneise, bevor er links abdreht. Nun quer durch den Hang und mit ein paar Serpentinaen über Wiesen zur Höttinger Alm (1487 m) hinauf. Man folgt der Almstraße gut 300 Meter und zweigt dann links ab. Auf einem Flankensteig geht es durch licht bewaldetes Gelände sukzessive etwas höher, zumeist aber auch querend gegen Osten dahin. Nach Kreuzen der Seilbahntrasse (Nordkettenbahn) stößt man wiederum auf einen Fahrweg und absolviert dessen Schleifen bis zur Bodensteinalm (1661 m). Der direkte Zugang über den Südhang – als Zickzackweg ausgebaut – vermittelt anschließend das Bergab. Man bewegt sich zuerst am Rande des Taubentals, passiert auf 1340 Meter Höhe eine Jagdhütte, kreuzt zweimal eine Forststraße und orientiert sich schließlich links zur Arzler Alm (1067 m). Von dort im Schrägabstieg auf stark ausgetretener Trasse (etliche Verzweigungen) zurück zur Hungerburg.

Mark Zahel



Nur einmal kreuzt der Anstieg die Trasse der Nordkettenbahn.